

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918
28 (1914)**

153 (4.7.1914)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-577463](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-577463)

Saison-Ausverkauf

unserer bekannt guten und regulären Qualitäten zu Aufsehen erregend billigen Preisen ohne Rücksicht auf den früheren Wert bis

60 Proz.
und mehr Ermässigung.

60 Proz.
und mehr Ermässigung!

Eine wirklich rare Gelegenheit, aber eine, die keinen Aufschub duldet. Preise bringen wir, die alle, was Sie bisher erlebt haben, weit hinter sich zurücklassen werden.

Beachten Sie bitte unsere Auslage.

Wir bezwecken mit diesem Ausverkauf eine völlige Räumung unseres Sommerlagers und liegt es daher im Interesse eines Jeden, dem sein Geld lieb ist, selbst im Nichtbedarfsfalle schon im Voraus sich mit erstklassigen Schuhwaren zu versehen.

[2980]

Einige Beispiele dieser Sensation:

Herren-Stiefel
Ein Posten Werktagstiefel, in Schnur oder Zug, weit unter regulärem Wert, ohne Rücksicht auf den früheren Preis, jetzt nur . . . **4.45**
Schicke Herrenstiefel, mit Derby und Lackkappen, Seilstich, sehr eleganter Strassentiefel jetzt nur . . . **5.75**
Braune Herrenstiefel, aus Ia Chevreaux, neueste Formen, mit Derby, sehr elegant, darunter einzelne Paare bis M 12.50, jetzt durchweg nur **6.90**
Ia Boxkalf- oder Ia Chevreaux-Stiefel, sowie Lack mit Einsätzen, Ia braun Kalbleder, prachtvolle Modelle, sonst, Preis 21-17.50, 15.50, 12.50, 10.50 jetzt . . . **13.45 11.90 9.55 7.90**

Eleg. Damen-Stiefel oder -Halbschuhe
Ein Posten Stiefel oder Halbschuhe, hoheleg. Modelle in schwarz od. braun, sowie Lack, Schnur od. Spange, weit unter regulärem Wert **4.45**
jetzt nur . . . **7.90 6.90**
Braune echt Chevreaux-Halbschuhe oder Stiefel, zum Schnüren oder Knöpfen sonst 12.50 bis 10.50 . . . **6.90 5.85**
Original-Goodyearwelt-Stiefel, feinste Rahmenarbeit, sow. Halbschuhe mit od. ohne Einsatz, weit unt. Einkaufspreis, sonst 15.50-12.50, jetzt **8.90 7.45**
Hochaparte Damen-Stiefel oder Halbschuhe in Ia Chevr. oder Ia Kalbleder, neueste Modelle, unbegrenzt grosse Auswahl, sonst 17.50 bis 16.50 bis 8.50, jetzt durchweg . . . **9.90 8.90 7.90**

Kinder-Stiefel
unübertroffen preiswert.
Braune echt Ziegenleder-Stiefel, bequeme Naturformen, sehr haltbar 25-26 23-24 18-22 **1.60**
3.65 2.75
Ein Posten schwarze Strapazier-Stiefel mit kräftigem Unterboden, unverwundlich im Tragen, 36-40 31-35 27-30 25-26 **2.75**
4.95 3.65 2.95
Braune echt Chevreaux-Stiefel mit Lackkappen, vortretender Rand, entzückend schön, sehr haltbar 31-35 27-30 25-26 23-24 18-22 **2.85**
6.50 5.75 4.50 3.95
Ia Kalbleder-Stiefel Wanderlust in Derby-Schnitt, breiter Rand, sehr elegant und besonders haltbar 31-35 27-30 25-26 23-24 **3.45**
5.45 4.95 3.95

Turnschuhe „Balmfrei“, konkurrenzlos billig!
36-42 31-35 27-30 **1.45**
2.60 1.95
Weisse Leinen-Halbschuhe oder Stiefel
enorm billig! Für Kinder!
36-42 31-35 27-30 23-24 18-22 **2.25**
3.45 4.50 3.95 2.60

Extra-Angebot in Sandalen
— unübertroffen billige Preise —
Ia Rindleder, mit kräftigen Sohlen, besonders strapazierbar 36/42 31/35 27/30 25/26 18/22 **1.85**
3.50 2.95 2.65 2.25
Normal-Sandalen, Rand genäht, mit biegsamer Sohle, sehr leicht und bequem 36-42 31-35 27-30 25-26 23-24 18-22 **1.95**
3.95 3.45 2.95 2.45 2.25

Maler- und Dachdecker-Schuhe
fabelhaft billig Paar . . . **0.75**
Pantoffeln
mit Kernledersohle Grösse 36-42 . . . **0.95**
Lederhausschuhe
mit Kernledersohle und Fleck, nur . . . **2.10**

Schuhhaus größten Stils
Marktstr. 38
neben Gebr. Fränkel

Gärtner

Schuhhaus größten Stils
Gökerstr. 19
:: Telefon Nr. 1097 ::

Deutscher Holzarbeiter-Berband
Jahrestelle Rüttingen-Wilhelmsb.
Dienstag den 7. Juli,
abends 8 1/2 Uhr:
Bertramsmänner-Sitzung
im Gelweck,
Ede Böden- und Schillerstraße
Jede Werkstatt muß vertreten sein. [2981]
Die Ortsverwaltung.

Turnverein „Einigkeit“
(Deutsche Turnerschaft) [2997]
Sonabend, abds. 8.30 Uhr,
im Wühlengarten:
Berammlung
Ber. u. a. Familien-Ausflug
25jähriges Stiftungsfest.
Um zahlreiches und pünktliches
Erscheinen wird gebeten.
Goethebund Delmenhorst.
Montag den 6. Juli 1914:
Ordnungliche Mitglieder-Versammlung
in Sudmanns Hotel.
Tagesordnung:
1. Jahresbericht.
2. Rechnungsablage.
3. Programm 1914/15.
4. Theaterfrage.
5. Wahl des Ausschusses. [2987]
6. Verschiedenes.
Der Vorstand.

Arb.-Gelangverein Eidenlaub
(gemischter Chor).
Den Mitgliedern zur Kenntnis,
daß unter diesjähriger
Ferienausflug n. Rastede
am Montag den 6. Juli statt-
findet. Abfahrt von Wilhelms-
haven 9.49 Uhr. Um recht ge-
teiligte Beteiligung bitte! [2977]
Das Komitee.

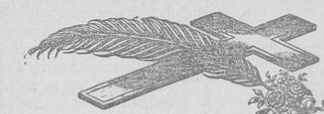
Bürgerverein Schortens.
Sonabend den 4. Juli,
abends 8 1/2 Uhr
General-Versammlung
bei Klische.
Tagesordnung:
1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Hebung der Beiträge.
3. Abrechnung.
4. Kommunales.
5. Vereinsangelegenheit. [2984]
6. Verschiedenes.
Um zahlreiches Erscheinen er-
sucht Der Vorstand.

Volksverein Ganderkesee
Sonntag den 5. Juli
nachmittags 5 Uhr:
General-Versammlung
bei Wit Fink in Ganderkesee
Wegen wichtiger Tagesordnung
ist Erscheinen aller Mitglieder
Pflicht. [2995]
Der Vorstand.

Bürgerverein Bant.
Sonabend den 4. Juli 1914,
abends 8 1/2 Uhr:
Versammlung
im Vereinslotal Deon.
Tagesordnung:
1. Hebung der Beiträge und
Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Kommunales Angelegenheiten
3. Verschiedenes. [2974]
Um zahlreiches Erscheinen er-
sucht Der Vorstand.

Bürgerverein Neubremen
Sonabend den 4. Juli,
abends 8 1/2 Uhr:
Versammlung
bei Hülswand, Grenzfl.
Tagesordnung:
1. Hebung der Beiträge.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Halbjährliche Abrechnung.
4. Sommerfest betr.
5. Kommunales. [2971]
Wegen wichtiger Tagesordnung
allseitiges Erscheinen der Mit-
glieder erforderlich. [2971]
Der Vorstand.

Biochemisch. Verein Rüttertiefel
Sonabend den 4. Juli:
Haupt-Versammlung
Um zahlreiches und pünktliches
Erscheinen ersucht
[2969] Der Vorstand.



Nachruf!

Am 2. Juli wurde im Eppendorfer Kranken-
hause bei Hamburg nach längerem Leiden im
40. Lebensjahre der zweite Pfarrer der evange-
lischen Gemeinde Bant

Pastor Karl Ibbeken

aus diesem Leben abberufen.
Der Verstorbene hat unserer Kirchengemeinde
zuerst als Hilfsprediger in den Jahren 1903 bis
1906, dann als Pfarrer seit 1910 gedient. Seine
Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft gegen Jeder-
mann, seine Treue und Hingebung in seiner Amts-
arbeit sichern ihm bei den Vielen, die ihn näher
kennen geteert haben, ein dauerndes, ehrendes
Gedächtnis. [3911]
Montag nachmittag um 2 Uhr ist die Be-
stattungsfeier in der Banter Kirche, wozu die
ganze Gemeinde herzlich eingeladen wird.
Bästringen, 3. Juli 1914.

**Kirchenrat und Kirchen-
Ausschuss von Bant.**
I. A.: Ibbeken I, Pfarrer.

Bürgerverein Hependens
(weibl. Teil) [2970]
Sonabend den 4. Juli,
abends 8 1/2 Uhr:

Monats-Berammlung
Allgemeine
Ortskrankenkasse
für den Amtsbezirk Untjandigen.
Nordensham, Hafenstraße.
Vom 6. bis 10. Juli d. J.:
Hebung der Beiträge
[2999] Der Rechnungsführer.

Todes-Anzeige.
Gestern nachmittag 5 Uhr
verstarb an den Folgen
eines Schlaganfalles unsere
liebe Mutter, Schwieger- und
Großmutter
Sophie Niemann
geb. Scharnberg
im Alter von 75 Jahren.
Dies zeigt im Namen der
Sinterkinder an
Ferd. Niemann.
Rüttingen, 2. Juli 1914.
Die Beerdigung findet Sonn-
abend nachmittag 3 1/2 Uhr
vom Werkstättenhause aus
statt. [2995]

nach dem letzten Ausweis eine Unterbilanz von 340 000 Mk. haben. Diese Unterbilanz bezieht sich auf die letzten zehn Monate, jedoch noch das Defizit der übrigen zwei Monate hinzukommen wird. Die Reichspostverwaltung hätte die Möglichkeit, diese Unterbilanz durch eine Erhöhung des Reichszuschusses auszugleichen; sie hat das aber abgelehnt und die Krantentafeln angewiesen, die Mitgliedsbeiträge teilweise ganz erheblich zu erhöhen.

Aus aller Welt.

Wieder eine einjährige Reichsverbandsstrafe. Vor einigen Jahren lebte in Chemnitz eine Witwe gegen die Verwaltung der dortigen Ortskrantentafel ein. Die Gegner stützten sich insbesondere auf eine Broschüre, die einen entlassenen Angestellten zum Verfasser hatte, deren intellektueller Urheber aber der Arzt Dr. Böfner war. Dieser Herr stand an der Spitze der Ortsgruppe des Reichsverbandes gegen die Sozialdemokratie. Als kein Geldzug mißlungen war, siedelte er nach Weimar über und suchte dort ein Unterkommen als Kassenarzt; den Kampf gegen die Sozialdemokratie führte er unermüdet weiter. Die Erfurter Tribüne sah sich deshalb veranlaßt, dem Herrn Dr. Böfner einmal auf die Fingern zu klopfen. Der Reichsverbänder raunte natürlich sofort zum Koch und verlangte die Verstrafung des Redakteurs. Bei dieser Gelegenheit versicherte er, daß er nichts mehr mit dem Reichsverbande zu tun habe. Er erzielte allerdings eine Verurteilung des Redakteurs wegen Beleidigung, wurde aber mit seinem weitergehenden Antrage, auf Zahlung einer sehr hohen Buße, abgewiesen. Dr. Böfner kehrte dann auch Weimar den Rücken und ist später in Braunschweig aufgekommen.

Dieser Tage stand er nun vor dem Landgericht in Weimar und zwar in der Rolle des Angeklagten. Er hatte die Partei des bekannten ehemaligen vieler Professors Lehmann-Hohenberg genommen und an das weimariische Staatsministerium eine Eingabe gerichtet, in der er einige Professoren der Jenaer Universität und einen weimariischen Amtsgerichtsrat der schwersten Vergehen bezichtigte. Für seine Behauptungen konnte er nicht den geringsten Beweis erbringen und das Landgericht verurteilte ihn zu acht Monaten Gefängnis.

Das Urteil im Mädchenhändlerprozeß. Aus Wertzen wird berichtet: In dem großen Mädchenhändlerprozeß gegen den Agenten Lubelki wurde heute abend nach fünfjähriger Verhandlung das Urteil gefällt. Es lautete: Der Angeklagte Lubelki wird wegen Kuppelrei, Beischtung in zwei Fällen und wegen Vergehens gegen das Auswanderergesetz zu einer Gesamtstrafe von drei Jahren sechs Monaten Gefängnis und 12 000 Mark Geldstrafe verurteilt. Von der Strafe werden sechs Monate als durch die Untersuchungshaft verbüßt angesehen.

Als Gutachter über den Mädchenhandel äußerte sich Kriminalkommissar Dr. Kopp, der im Berliner Polizeipräsidium als Dekanent für den Mädchenhandel tätig ist. Er gab an: Im Publikum ist die Meinung verbreitet, daß

anständige Mädchen durch List oder Gewalt in öffentliche Häuser verschleppt und dort gegen ihren Willen festgehalten werden. In Wahrheit hat sich ein derartiger Fall noch niemals ereignet. Die Schamergehechten, die seit vielen Jahren fortgesetzt in dieser Richtung verbreitet werden, sind erfunden, oder es ist ein an sich harmloser Vorgang groß entstellt worden. Auch die verschiedenen Komitees zur Bekämpfung des Mädchenhandels haben bis jetzt nicht einen einzigen derartigen Fall eruieren können. Die Allgemeinheit hat aber diese falsche Vorstellung vom Mädchenhandel in sich aufgenommen und von dieser Massenuggestion war auch ein Teil der Zeugen im Prozeß Lubelki beherrscht und ihre Aussagen müssen zum Teil unter diesem Gesichtspunkt beurteilt werden. In Wahrheit ist kein einziges Moment in der Verhandlung hervorgetreten, das zu der Annahme berechtigten könnte, daß der Angeklagte in dem schweren Sinn des Wortes Mädchenhandel getrieben habe. Wenn Mädchen in öffentliche Häuser gelangen, so handelt es sich ausnahmslos um Frauen, die schon vorher einen lieblichen Lebenswandel geführt haben. Es gibt Individuen, die sich gewerbemäßig mit einer solchen „Stellvermittlung“ befassen. Wo solche Schleiher tätig sind, sind es auch keine „eleganten Herren“, wie oft gefabelt wird, sondern es sind Menschen von niedriger Lebenshaltung, die mit einer verhältnismäßig geringen Vermittlungsgebühr zufrieden sind.

Ein Schwefelsäure-Attentat. Eine rohe Lat führte die achtzehnjährige Schneiderin Charlotte Nonnide vor die 4. Strafkammer des Landgerichts II in Berlin. Die Angeklagte, die einer etwas zurückgebliebenen Eindruck macht, hat trotz der Verhaftung durch ihre Mutter sich schon frühzeitig in den Weltstadtstreul gestürzt und Liebesleien mit jungen Männern angeknüpft. Zu diesen gehörte auch der Musiker Ludwig M., der in der Musikkapelle eines Cafés tätig ist, und die Angeklagte kennen lernte, als sie um die mitternächtliche Stunde das Café besuchte. Obwohl er eine Braut hat, ließ er sich doch verleiten, mit der Angeklagten in Verkehr zu treten. Er war dann sehr überrascht, als das Mädchen ihm eines Tages eine Eröffnung machte. Sie verlangte, daß er für sie sorgen solle, denn ihre Mutter würde sie zwettellos aus dem Hause verweisen. Der junge Musiker erklärte, daß er sich Verpflichtungen keineswegs entziehen würde, aber Grund habe, solche bis auf weiteres zu bestritten. Damit schien die Angelegenheit vorläufig erledigt zu sein, sie sollte aber noch eine schlimme Fortsetzung haben. Als der Musiker am 18. März nachts von seiner Arbeitsstätte nach seiner in Neukölln belegenen Wohnung sich begab, hatte ihm die Angeklagte aufgelauert und gab ihm aus einem Blechgefäß plötzlich eine größere Menge Schwefelsäure ins Gesicht. Während der Ueberfallene, der furchtbare Schmerzen litt, um Hilfe schrie, suchte die Angeklagte zu entkommen, sie wurde aber verfolgt und festgenommen. Der Verletzte ist arg zugerichtet worden und hat fast drei Monate in der Klinik zubringen müssen. Nach dem Bericht des Augenarztes Dr. Mühsam hatte M.

auf der rechten Gesichtshälfte schwere Brandwunden, die tiefergehende Karben zurückgelassen haben; auch das rechte Auge ist in Mitleidenschaft gezogen, es bestand die größte Gefahr für das Auge, und es ist als ein Wunder zu betrachten, daß es dem Patienten erhalten geblieben ist. Die Angeklagte legte gar keine Reue an den Tag. Sie behauptete unter energisstem Widerspruch des Verletzten, daß dieser sie beschimpft habe; sie habe ihn nur Rede stellen und sich selbst töten wollen und wisse gar nicht, was eigentlich passiert sei. — Der Staatsanwalt beantragte zehn Monate Gefängnis. Das Gericht ging über diesen Antrag hinaus und verurteilte die jugendliche Angeklagte zu einem Jahr drei Monaten Gefängnis bei sofortiger Verhaftung. Der Gerichtshof betonte, daß kein auf nur einigermassen berechtigtes Motiv zu dieser überaus rohen Tat vorgelegen habe, die hart an den § 224 des Strafgesetzbuchs heranreicht, und daß derartige Verbrechen, die leider mehr und mehr im sich greifen, im höchsten Maße gemeingefährlich sind.

Seine Tageschronik. Der bekannte Tenor Caruso hat einen Vertrag auf eine Million Schwebenfrank verfaßt, weil dieser über seine Stimme Mitteilungen gemacht haben soll. Die Höhe der Forderung, die sicher abgewiesen wird, erklärt sich durch den üblichen Spesen, den die zum Ueberdruß gefeierten Sänger in der Regel haben. — In S y d n a im Erzbischof äußerte ein Feuer ein Wohnhäuser ein. 18 Familien sind obdachlos. Der Schaden ist sehr groß. — Wolfenbüchle in A n a t o l i e n haben Ueberflimmungen verursacht. Der dadurch in Wallfahrt angeordnete Schaden wird auf zwanzig Millionen Francs geschätzt. — In B u c h a r t s t e i n bei Magdeburg entzündete auf dem Bauernhofen von Hans Thode ein Feuer, das schnell um sich griff und auf die benachbarten Gebäude übertrug. Insgesamt wurden sieben Bauernhöfe und kleinere Statten eingeschifert. — Seitern nach ist in Paris der Kaufmann Franz Schapiro wegen umfangreicher Unterschlagungen verhaftet worden. Schapiro, der verschiedene amerikanische Häuser in Frankreich vertrat, schätzte eine Reihe Parisier und auch ausländischer Kaufleute. Die Summe der Unterschlagungen beläuft sich wenigstens auf 1/2 Millionen Francs. — Marconi hat erklärt, daß er noch vor Ablauf dieses Jahres aus London mit Amerika drahtlos telephonieren zu können hofft, etwas später sogar mit Buenos Aires. Er will zu gleicher Zeit drahtlos telegraphieren. Von der Station in Camaroon in Wales nach der Station Welmas im Staate Newport sind bereits Versuche gelungen. — In dem Zivilprozeß gegen L e u t n a n t v. F o r t m e r wegen Verführung eines jungen Mädchens hat am Dienstag die Verhandlung vor dem hiesigen Landgericht stattgefunden, bei der die Akten des Kriegsgerichts vorlagen. Das Gericht will seine Entscheidung am 7. Juli verhandeln.

Versammlungs-Kalender.

Nürtingen-Wilhelmsbaven.
Sonntag, den 4. Juli.
Arbeiter-Steinographenbund Wendts. Abends 8 1/2 Uhr bei Georg Wittenberg, Pletzer.
Kochhieser-Berein Nürtingen. Abends 8 1/2 Uhr bei W. Sehten.
Arb.-Radfahr-Berein Vorwärts. Abends 8 1/2 Uhr bei G. Schrön.

Schwasser.

Sonntag, 4. Juli: vormittags 9.30, nachmittags 10.10

Ein Sonder-Angebot im Saison-Ausverkauf

Ein Posten
Leinen-Röcke jetzt . 1.50
Ein Posten
Frotté-Röcke 2.50

Ein Posten
Kostüm-Röcke **1.65**
engl. Art und kariert
jetzt

Ein Posten neue blaue
Kostüme **28.00**
statt 48.00 Mark
jetzt

Ein Posten weiße
Waschkleider **13.75**
Wert bis 29.00 Mark
zum Ausschuchen jetzt

Ca. **500** werden zu vorstehend fabelhaft billigen Preisen ausverkauft.

Moderne Popeline-Mäntel	jetzt 16.75	9.75	5.75
Moderne Popeline-Jacken	jetzt 11.75	7.75	3.90
Moderne Alpakka-Mäntel	jetzt 21.00	15.00	6.75
Moderne Seiden-Mäntel	jetzt 38.00	29.00	16.50
Moderne Sport-Jacken	jetzt 16.75	9.75	4.75

Wallheimer.

Ab Sonnabend 7 1/2 Uhr morgens

Grosser Inventur-Ausverkauf

Essteller tief und flach 3 Stück . . . 20

Cassen weiss mit Unterasse, 10 ... bunt dekor, 5teilig ... indisch blau, sonst Paar 30 ... Porzellan, Feston Form Stück . . . 20 ... Porzellan, Fest. Form, 6 Stück 1.00

Wir bringen große Polten Waren aus allen unseren Abteilungen mit ganz enormer Preisermässigung bis zu 33 1/3 Proz. zum Verkauf.

Cassen mit feinem Fruchtdekor sonst Paar 35, jetzt 28 ... Cassen dünn, m. elegantem Rand-dek., sonst Wert 50, jetzt 30 ... Essteller Porzellan, mit Goldrand, 3 Stück . . . 1.00 ... Butterbrotteller Porzellan mit Goldrand, St. 20

Suppentüchlein rund in 3 Grössen Stück 28 24 18

Frühstückservice, bunt dekor, 5teilig 95 ... Puddingservice, bunt dekor, 7teilig . . . 95 ... Butterdosen, mit Fruchtdekor . . . 68 ... Milch- u. Zuckertopf, mit Goldrand . . . 45 ... Salz- u. Mehlfässer, bunt, 2 Stück . . . 95

Blumenkübel, oliv u. bunt, Stück . . . 68 48 ... Nachtgeschirre, weiss St. 23, bunt St. 39 ... Waschbecken, einzeln vom Service, St. 95 78 ... Wasserkannen, einz. vom Service, St. 68 48 ... Krotplatten, weiss u. blau . . . von 12 3 an

Preisermässigung bis zu 33 1/3 Proz. zum Verkauf.

Emaille Eimer, blan und weiss, 28 cm, Stück . . . 95 ... Schmortöpfe, grau u. weiss, 5 4 3 2 Ltr. 95 88 78 64 ... Kasserollen, St. 45 3 35 ... Aufwuschschüssel, extra gross, Stück . . . 95

Diverses Toilettepapier, Rolle . 10 ... Cocoshosen, Stück . . 38 ... Acobseifbüchsen, Stück 20 ... Wäscheleinen, weiss, 30 m 95 ... Gebäckkasten, grosse Form 95 ... Markttaschen, Stück 45

Tafelservice elegante Formen und Muster, komplett für 6 Personen, von 6 an

ca. 350 Waschgarnituren in verschiedenen Formen und Dekoren. Sonst 2.95 3.65 4.85 5.85 10.50 Jetzt 2.25 2.95 3.55 3.85 5.45

Tonnen-Garnituren prachttolle Muster, jedem Geschmack Rechnung tragend, complet 22teilig, bedeutend im Preise ermässigt, von 6 an

Ein Posten lädiertes Emaille-Waren als: Salz- und Mehlfässer, Kaffeevasen, Töpfe, Sand-Seife-Soda-Garnitur, Kessel, Stück 30 20 10

Gebr. Fränkel Marktstr. Gökerstr.

Kindersportwagen mit 10 Proz. Rabatt Reisekoffer Reisetaschen

Bekanntmachung. Die Vorflut der alten Hauptleitung (Grenzentwässerung zwischen der Grenz- und Kiefer Str., an der Randstrasse, in der Strasse zwischen Wilhelmshavener- und Börsenstrasse, Börsen- und Peterstrasse, sowie Peter- und Bremer Strasse, wird hiermit aufgehoben. Die Hauptleitungen nebst den Nebenzweigen zwischen den vorgenannten Grundstücken müssen bis zum 15. August von den betreffenden Grundstüchleibern befreit werden. (S 14 des Entwässerungs-Statuts.) Nürtingen, 3. Juli 1914. Stadtmagistrat. Runde.

Deutscher Transportarbeiter-Verband Ortsverwaltung Nürtingen-Wilhelmshaven Achtung! Achtung! Am Dienstag den 7. Juli, abends 8 1/2 Uhr Mitglieder-Versammlung bei Galtweland, Grenzstrasse 38. Tagesordnung: Bericht vom Verbandstag in Köln Referent: Kollege Braudes, Bremerhaven. Um zahlreiche Beteiligung ersucht Die Ortsverwaltung. 2988

Banter Bürgergarten. Heute Freitag, 3. Juli: Grosses Garten-Konzert verbunden mit Feuerwerk. Anf. 8.30 Uhr. Eintritt frei. Heinr. Vosteen.

Bekanntmachung. Die Geschäfte, die für die Schule liefern und arbeiten, werden erlucht, Rechnungen (letzter doppelter Auslieferung an die Direktion des Großherzoglichen Realgymnasiums Nürtingen) zu senden. Die Zahlung der angewiesenen Summen erfolgt durch die Großherzogliche Amtskasse, Peterstrasse Nr. 31. 2749 Der Direktor des Großherzoglichen Realgymnasiums Vortfeldt.

Bekanntmachung. Die Jagd auf den städtischen Anberren am Birkenwege, an der verlängerten Grenzstrasse und der Fortifikationsstrasse, in Neuenroden und in Mengersgraben (Janssens und Liats Stelle) soll verpachtet werden. 3007 Pachtlangebote sind bis zum 15. d. M. auf dem Rathause Gebäudestrasse, Zimmer 2, abzugeben. Nürtingen, 2. Juli 1914. Stadtmagistrat. Runde.

12. Bundes-Sängertfest des Sängerbundes für das nördl. Herzogtum Oldenburg und das Inaengebiet am Sonntag den 5. Juli in Saube (J. H. Rohlf's Gasthaus) bestehend in Instrumental-, Vokalkonzert (300 Sänger) und Festball in den drei Sälen (Rohlf's, Taddiken, Zähde). Karussell und Buden aller Art am Plage. Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein Der Festausschuss. 3001

Das Wilhelmshavener Bügel-Institut Marktstr. 38, 1. [Schuhhaus Gärtner] Marktstr. 38, 1. befragt schnell und billig Reparaturen, Reinigen, Ausbügeln Änderungen an sämtlichen Garderoben. Auf eilige Aufträge kann geantwortet werden. 2961

Parthaus. Heute Operetten-Gastspiel: Filmzauber. Sonnabend den 4. Juli Friedrichshof Wie einst im Mai Sonntag den 5. Juli Gasspiel in Görings Saal (Bremerstraße) 2986 Filmzauber. Achtung! Achtung! Sonntag Motorboot-Zahrt nach Nechshofu, Friedeburg, Kart-Georgsfort. Fahrpreis pro Person 1.50 Mt. Abfahrt Banter Bürgergarten um 1 Uhr nachmittags. Sonnabend Monatscheinfahrt nach Sanderbusch u. Kecksholt Um genügende Beteiligung bitten 3004 Boller u. Lübben.

Bekanntmachung. Die Lieferung der Inventarien für die städtischen Schulen für das Rechnungsjahr 1914/15 soll nochmals ausgeschrieben werden. Angebote und Zeichnungen können vom Rathaus Wilhelmshavener Strasse, Zimmer Nr. 8, gegen Zahlung von 1 Mark bezogen werden. Beschlossene Angebote mit entsprechender Aufschrift sind bis zum Mittwoch den 8. Juli 1914, vormittags 10 Uhr, im Rathaus Wilhelmshavener Str., Zimmer Nr. 8, einzureichen. Nürtingen, den 2. Juli 1914. Stadtmagistrat. 2989 Runde.

Erdbeeren! Sonnabend früh trifft wieder ein Waggon prima Erdbeeren ein. Preis 6 Pfund-Korb nur 1,50 Mt. Pfund 30 Pf. Lorenz Evers, Vittoriastr. 2983 Telephon 622.

Oldenburg. Empfehle fettes Hind-, Kalb- und Schweinefleisch sowie laische und gedücherte Wurst- und Fleischwaren. Kalbfleisch 3 Pf. von 70 Pf. an. Wilh. Hepp Damm 28. 2985 Malergehilfen gesucht. Friedr. Kühn, Nürtingen, Schillerstr. 13. 2941 Tagmädchen gesucht Eandhoj, Nürting, Peterstr. 61. 2908 Erfahrene Stundenfrau oder Tagmädchen gesucht. 2991 Frau Dr. Rohde, Gökerstr. 32. Gesucht ein Mädchen für vorrätigen. 2967 Titten, Sagenstrasse 19. Plätterinnen gesucht, dauernde Stellung. 2933 H. Lab, Waisenhausstr., Wilhelmshaven, Wilhelmstr. 14. Mädchen für den Vormittag gesucht. 2927 Gies, Ulmenstr. 2.

Motorboot-Zahrt nach Nechshofu, Friedeburg, Kart-Georgsfort. Fahrpreis pro Person 1.50 Mt. Abfahrt Banter Bürgergarten um 1 Uhr nachmittags. Sonnabend Monatscheinfahrt nach Sanderbusch u. Kecksholt Um genügende Beteiligung bitten 3004 Boller u. Lübben.

Zu verkaufen getragene Sommerkleider und Blusen Größe 44. Zu erfragen in der Expedition d. Bl. 3009 Spottbillig zu verkaufen fast neue Patent-Sadentasse diebstahlsicher. 2996 Wöhen, Wälderstr. 6, 1. Egl. I. Markt.

Achtung! Der gekörnt bekant gemachte Fleischverkauf findet heute Freitag nachmittags von 4 Uhr ab und morgen Sonnabend von morgens 7 Uhr ab auf dem Hofe der städtischen Attendebräuererei, Wälderstr. 20, Karl Selz. Billig zu verkaufen 1 Regulator, 1 Kasse Natur lackiert, 2 Bettstellen. 2990 Refranstrasse 15, p. r. Uhren repariert schnell und billig [82] Dr. Braunstein, Ulmenstr. 5. 2927

Einfamilienhäuser zu verkaufen. 2975 In Oldenburg bei Marienfeld, bestmögliche die letzten vier Bauplätze mit Einfamilienhäuser zu bebauen. Dieselben sind bei 500 Mt. Anzahlung und mässigen Preise zu erwerben. Alles Nähere J. B. Albers, Genossenschaftsstr. 92. Schallplatten Die neuesten Schlager Wenn ein Mädel einen Herrn hat. Kleine Mädel müssen schlafen geha. Frühling kommt usw. in grosser Auswahl. Musikhaus G. Leubner Marktstrasse. Gute und getragene Herren-Jackett-Anzüge S, 10, 12, 14, 50, 17, 19 bis 35 Mt., Hosen, Jacketts von 1.50 Mt., sowie gute Schuhwaren hochbillig! Preis: Reelle Bedienung, billige Preise. 2994 Wilhelmsh., Straße 45. Frachtbriefe empfehlen Paul Eng & Co.

Billig! Billig! Der weite Weg lohnt sich! Sie kaufen gute neue u. getragene Anzüge, Hosen, Jacketts, prima Schuhwaren, elegante Knaben-Anzüge, Damen-Alcedor, Gummimäntel usw. gut und billig bei Heinrich Wialhöf. Preis: reelle Bedienung und billige Preise. Nur Wilhelmshavener Str. 45, neben der Schillerstrasse. 2993 Nähmaschinen neue, auch wenig geb., mit 10-jähr. Gar. bel. billig zu ver. 3000 Schade, Wilhelmsh., Peterstr. 43.

Nordenham.
Vindenhof
 In den Markttagen
 am Sonntag den 5. und
 Dienstag den 7. Juli:
Große Marktball
 Anfang 4 Uhr. — Eintritt frei.
 Hierzu ladet freundlichst ein
 2892] **Joh. Kohners.**

Volkstüde Rühringen
 Samstagabend: Linsen mit Würst.
Achtung!
 Den schönsten und größten
Schneeschichtkäse
 kaufen Sie doch am besten in den
 Kästchen der Dampfollerei Rop-
 perhorn.
 Dortselbst kostet die Vollmilch
 auch nur 18 Pf. der Liter. Auch
 ist täglich frisch Buttermilch
 zu haben. Bei Übernahme von
 10 Litern erhalten Sie dieselbe im
 Hauptgeschäft Bismarckstraße 167
 das Liter 2 Pf. billiger. [125
C. Heinte, Mollereibei.

Frisches
Schweinebauchfleisch
 2 Pfund 1 Mark
 empfiehlt
E. Banger, Neue Str. 3.
 2992]

Verkaufe
 am Sonnabend von 5 Uhr ab
 bei Zapfens Wirtschaft
 in Heidmühle
frisches junges Gemüse.
 2978] **Carl Eilers, Bever.**

Nähmaschine 2961
 neu u. wenig geb. m. 10 J. Garant.
 spottbillig zu verkaufen. **Schade,**
 Wilhelmshaven, Peterstraße 43.

Baupläze
 an der neugepflasterten Straße
 Widdelsfäh—Roffhauen, 10 Mi-
 nuten vom Bahnhof Marienfel.
 Auskunft erteilt [2818
Gastwirt Edward Sarns
 Rühringen, Bismarckstraße 220.

Morgen Sonnabend früh beginnt unser Saison-Ausverkauf!

Während der kurzen Dauer desselben vielfach
ganz kolossal herabgesetzte Preise
 und wird unser Ausverkauf ein Beispiel unserer überragenden Billigkeit sein.

Wir verkaufen grosse Posten:
Washstoffe, Blusenstoffe, Weisswaren, Wäsche etc.
 und zwar:

- | | |
|---|--|
| Washstoffe | Weisse Washstoffe |
| Serie 1: nur letzter Saison Mtr. 18 Pf. | Durchbr. Stoffe 48 u. 38 Pf. |
| Serie 2: elegante Sachen Mtr. 22 Pf. | Tupfen-Mull 48 Pf. |
| Serie 3: elegante la. Sachen Mtr. 35 Pf. | Crepon 68 Pf. |
| Serie 4: la. aparte Sachen Mtr. 42 Pf. | Crepon mit farb. Dessins 84 Pf. |
| Kleiderstoffe | Unterröcke |
| kariert und moderne Farben | Damen-Unterröcke 1.10 u. 1.65 Mk. |
| Serie 1: gute uni Stoffe Mtr. 65 Pf. | Eleg. Stickerei-Röcke 1.75 u. 2.70 Mk. |
| Serie 2: la. uni Stoffe Mtr. 90 Pf. | Leinen- und Alpaca-Röcke 2.40 u. 2.90 Mk. |
| Serie 3: elegante Kostümstoffe Mtr. 110 Pf. | Eleg. Tuch-Röcke 2.20 u. 2.90 Mk. |
| Serie 4: aparte la. Kostümstoffe Mtr. 125 Pf. | Strümpfe |
| Schürzen | Kinderstrümpfe, schwarz, lang, Beginn 33 Pf. |
| Hausschürzen, sehr breit 65 Pf. | Kinderstrümpfe, braun 33 Pf. |
| Blusenschürzen 85 Pf. | Damenstrümpfe, schwarz und braun] 48, 68, 95 Pf. |
| Aparte Blusenschürzen 98 u. 140 Pf. | Sommer-Socken, grau 3 Paar 95 Pf. |
| Knaben-Schürzen 2 Stück 95 Pf. | |

Nachstehende Posten bitten ganz besonders zu beachten!
 1 Posten Damenhemden, Nachtjacken, Hosen, Unterröcke mit Stickereien durchweg 1.00 Mk.
 1 Posten Damenhemden, Nachtjacken, eleg. Hosen, Unterröcke mit Stickereien durchweg 1.25 Mk.
 1 Posten Damenhemden, Nachtjacken, Hosen, Unterröcke mit Stickereien durchweg 1.45 Mk.

- | | | | |
|-------------------------|----------------------------------|--------------------|------------------------|
| Bettbezüge | Kissenbezüge | Bettlaken | Tüll-Bettdecken |
| weiss und farbig | mit Bogen, Einsätzen, Ecken etc. | weiss und farbig | elegante Sachen |
| 1.90 2.40 2.90 3.30 Mk. | 0.58 0.68 0.88 1.10 Mk. | 1.10 1.35 1.50 Mk. | nur 2.65 Mk. |

Hemdentuche prachtvolle Qualität 42 38 33 24 Pf. **Bettdamast** doppelbreite 125 110 85 und 78 Pf.
 Wasch-Anzüge, Waschblusen, Strohhüte sind teilweise bis zur Hälfte im Preise ermässigt. [2968

Strauss & Co.

Nordenham.
 Dem geehrten Publikum von
 Nordenham und Umgegend
 zur gefl. Kenntnis, daß ich
 mit meinem
Restaurations-Zelt
 auf dem Nordenhamer
Zahmart
 anwesend bin und bitte um
 geneigten Zuspruch : : :
Georg Bitter.
 NB. Für gute Speisen und
 Getränke ist bestens Sorge
 getragen.

Rgl. Pr. Klassen-Lotterie
 „Lose“
 zu der am 11. Juli be-
 ginnenden Lotterie
 1/1 1/2 1/4 1/8
 40 M 20 M 10 M 5 M
Schmitters, Rgl. Lotterie-
Einnehmer, Rühringen,
 vis-a-vis dem Adler, und
 dessen Vermittler **Cuno**
Sarns, Zigarrengeschäft,
 Götterstraße 81. [2852

Verreist bis Ende Juli
 Vertreter: **Dr. med. Manhenke**
 2922] u. **Dr. med. Harms.**
Dr. med. Lahrtz
 Wilhelmshaven, Adalbertstr. 13.
 Spezialarzt für Ohren-, Hals-,
 Nasen- u. Mundleiden.

Sellen schönes
Füllfleisch
 empfiehlt
Herm. Burmeister
 2982] Ullmenstraße 25, Tel. 359.

Warzen! Flucos War-
 zenmittel be-
 seitigt sie schnell. Preis 50 Pf.
Rich. Lehmann, Burg-Drogerie
 Drog. z. Kreuz u. Germania-Drog.
Fritz Meyer, Hohenzollern-Drog.
Ernst Hansmann, Germ.-Drog. [73

Kinderwagen
 noch gut erhalten, billig zu ver-
 kaufen. [2978
 Reflumstraße 26, 2., Mitte.

Großer billiger Schuhwarenverkauf

in besserer Markenware.

Wir haben uns entschlossen, heute Freitag, Sonnabend und Sonntag
 einen grossen Extraverkauf in besserer Ware

zu veranstalten. Wir sind dazu imstande und können es, was von keiner Seite nachgemacht werden kann, weil wir auch
ganze Läger kaufen, woran tausende von Mark verloren sind, was bei mir den Käufern wieder zugute kommt. Habe
 das grösste Lager und die beste Ware, die Sie je in einem Geschäft finden. — Es kommen zum Verkauf: —

- | | |
|---|--|
| Engelhard - Chasalla - Stiefel für Herren, Damen und Mädchen von 9.00 Mark an, Wert 19.50 Mark | Lipsastiefel, Lingelstiefel, Frankonastiefel und noch verschiedene andere Weltmarken von Ruf, alles nur ganz moderne Ware |
| Leanderstiefel , Weltmarke, 12.50 Mark gestempelt, 10.00 Mark | Alle anderen Schuhwaren zu billigsten Preisen. |
| Leanderstiefel , Weltmarke, 16.50 Mark gestempelt, 13.00 Mark | Hausschuhe, Sandalen, Lasting- und Segeltuchschuhe |
| Oedipustiefel do. | usw. usw. billigst |

Markenlose Ware, durchgenäht: **Damenstiefel** von 4.00 Mk. an, **Herrenstiefel** von 6.00 Mk. an in Boxcaif und Chevreaux.
 In **Kinderstiefeln** habe das grösste Lager

NB. Schuh-Abbildungen in den Zeitungen mache ich nicht! Hohlleisten in Schuhen im Schaufenster habe ich nicht.
 Diese beiden Sachen sind nur dazu angetan, das kaufende Publikum zu täuschen.

H. Hinrichs * Rühringen * [2985
 Wilhelmshavener Straße 10

Aus dem Lande.

Patentschau.

(Mitgeteilt vom Patentbüro Johannes Koch, Berlin NO 18, Große Frankfurter Straße 59.)

Agnes Küster, geb. Hermanns, Oldenburg, Bahnhofspl. 6: Traghemd für Flaschen mit Drahtbügelverschluss. (Angem. Patent.)

Nordwestdeutsche Metallwarenfabriken Akt.-Ges., Quakenbrück: Verstellbare Konjoll-Galerie. (S. M.)

Oldenburg. Gegen das Urteil des Schwurgerichts in dem Tölpelhorster Raubmordprozess wird von den Verteidigern Revision beim Reichsgericht angemeldet werden.

Nordenham. Der vom Bildungsausschuß veranstaltete Theaterabend war von ca. 250 Personen besucht. Zur Aufführung gelangte das vieraktige Schauspiel Die Ehre. Die Darsteller, die Preussische Theatergesellschaft, war ihrer Aufgabe voll und ganz gewachsen und erntete dafür reichen Beifall.

— Von den beim Preiswettbewerb vom 14. Juni gewonnenen Preisen sind einige nicht abgeholt. Das Gewerkschaftsblatt fordert an dieser Stelle alle diejenigen auf, ihre gewonnenen und nicht abgeholtten Preise bis zum 15. Juli beim 1. Vorsitzenden, Genossen Bruns, im Genossenschaftshaus, Schulstraße 10, in Empfang zu nehmen. Alle Preise, die bis zum 15. Juli noch nicht abgeholt sind, bleiben Eigentum des Gewerkschaftsblatts.

— Der erste Rammarkt findet hier am Sonntag den 5., Montag den 6. und Dienstag den 7. Juli statt. Durch die Zufüllung der Gasse ist der Marktplatz bedeutend vergrößert worden. Auf dem Marktplate befindet sich jetzt ein reges Leben; die Marktbesucher sind mit dem Aufbau ihrer Buden beschäftigt. Nach den zahlreich eingegangenen Anmeldungen verpricht der Markt ein ganz bedeutendes zu werden. Eine große Anzahl Karussells und Rutschbahnen, Zirkus und Hippodrom, unzählige Buden aller Art, als Schenk-, Schieß-, und Spielbuden, Schau- und Ruchsbuden, sowie viele andere Verkaufsstände sind erschienen. Für die Tanzlustigen sind drei große Tanzplätze aufgeschlagen. In allen Tanzlokalen Nordenhams wird ebenfalls getanzt.

Ubehausen. Am Sonntag den 5. Juli hält der sozialdemokratische Wahlverein seine Generalversammlung im Vereinslokale ab. Die Mitglieder werden ersucht, zahlreich und pünktlich zu erscheinen. Der Anfang der Versammlung ist auf 8 Uhr abends angesetzt.

Glückselig. Am Montag abend gegen 11 Uhr wurde in Neuenfeld bei Glückselig ein Arbeiter aus Wenghausen ein Raubmordverbrechen ausgeführt. Der Arbeiter hatte sich auf der Suche nach Arbeit zwei des Weges kommenden Individuen angeschlossen und wurde von ihnen schließlich beraubt. Mehr als 5 Mark soll der Arbeiter aber nicht im Besitz gehabt haben. Nach der Abnahme des Geldes haben die Verbrecher den Mann nachdenklich ausgezogen und mit einem Riemen um den Hals ihn zu ertränken versucht. Ein Randmann Glosstein traf den Unglücklichen in dieser Verfassung an. Die Täter hatten aber bei der Ankunft Glossteins das Weite gesucht. Die Glückseliger Polizei, welche sofort benachrichtigt wurde, verhaftete im Laufe des

Tages 21 Personen; ob die Verbrecher darunter sind, steht noch dahin.

— Einen Selbstmord in der Trunkenheit beging der in Wortwarden wohnende Gelegenheitsarbeiter D. Meyer. Nachdem er schon tags zuvor seine Absicht, sich zu erhängen, mehrfach geäußert hatte, führte er diesen Entschluß Donnerstag morgen um 10 1/2 Uhr in seiner Wohnung aus. Seine Frau fand ihn mit dem Strick an der Kante der Kammertür hängend vor. Am Tage vorher hat Meyer für 2 Mark Schnaps verlorshumiert und am frühen Morgen des Donnerstag hatte er schon für 60 Pf. zu sich genommen. Die Hinterbliebenen, seine Frau und drei unmündige Kinder, hoben das Elend einer Trübsalstrasse in seiner ganzen Gräßlichkeit reichlich durchmachen müssen.

Enden. Bürgerwehrvereinigung. Zunächst wird abgeteilt einer Reihe Bürgerwehrvereinigungen zugestimmt. — Betreffs Umgestaltung der städtischen Gartenanlagen, speziell des Stadtparkes, soll ein Gartenbauarchitekt um ein Gutachten angegangen werden. Die Anfertigung eines Projekts für den Stadtpark soll 200 Mark kosten, die an der Ringstraße 400 Mark. Wegen der hohen Kosten wird die Angelegenheit zunächst zurückgestellt. — Die Krankenkassenbeiträge der städtischen Lehrlinge lassen auf die Kammerratskasse übernommen werden. — Für die Treppenbeleuchtung in der Bezirksschule 3 werden 75 Mark bewilligt, ebenso für die Heizungsverbesserung an dieser Schule 110 Mark. — Der städtische Krankenwagen soll wieder mit Gummireifen erhalten. Der Magistrat hat sich mit einer Firma in Verbindung gesetzt, die 640 Mark für die neuen Reifen mit Gummibereifung fordert. Nach kurzer Debatte wird diese Meinung als für die Kranken notwendig anerkannt und der Betrag genehmigt. — Wegen Beeinflussung der Telegraphenleitung durch die Starkstromleitung soll ein Versuch zur Abhilfe vorgenommen werden. Für den Versuch werden 50—60 Mark gefordert, wovon die Stadt die Hälfte tragen soll. Die Vorlage wird bewilligt. — Eine Vorlage, nach der Neuanlagen zur Lagerung tierischer Auswurfstoffe nicht mehr innerhalb der Stadt gestiftet sind, sowie alte Anlagen nur bis auf jeberseitigen Widernis genehmigt sind, wird angenommen. — Bei der Kreuzung der Neferlandestraße macht sich für die elektrische Kleinbahn die Anlage einer Schranke notwendig. Die Kosten sind auf 700 Mark berechnet. Der Betrag soll dem Erneuerungsfonds entnommen werden. Jedoch sollen die Betriebskosten der K. E. G. als Pächterin, zur Last fallen. Diese Vorlage wird genehmigt. — Zur Beschaffung eines Katasterauszuges aus dem Grundbuch werden 30—40 Mark aus Staatsmitteln bewilligt. — Für Beschaffung von Vorratungsmaterialien werden 308 Mark gefordert. Die Summe wird bewilligt. Da jedoch die Anschaffung schon erfolgt ist, wird ein Antrag angenommen, wonach in Zukunft dem Kollegium vor Anschaffung ein Anschlag gemacht werden soll. — Aus dem Etat für 1914 werden 10 000 Mark nachbewilligt für Straßenbauten. Es wird hierbei ein Antrag angenommen, daß in Zukunft über die auszuführenden Arbeiten bestimmte Vorlagen eingebracht werden sollen. — Für den Gasverbrauch besteht jetzt ein Einheitspreis von 14 Pf. Für Motorpreise tritt aber eine Verbilligung ein. Sierfahr sind Staffelpreise je nach dem Verbrauch von 12 Pf. bis herunter auf 8 Pf. festgelegt. Es soll nun das Heizgas für gewerbliche Zwecke diesem Motorgas

im Preise gleichgestellt werden. Die Vorlage wird genehmigt.

— Am Mittwoch ereignete sich im Hafen ein tödlicher Unfall. Ein Arbeiter, der beim Reinigen eines Erdampfers beschäftigt war, stürzte kopfüber in den Lagerraum, wo er zunächst schwerverletzt liegen blieb. In den Folgen des Sturzes ist er bald gestorben.

— Vom Magistrat geht uns folgendes Schreiben zu: Wir teilen Ihnen unter Bezugnahme auf die Notiz in Ihrer Zeitung vom 28. Juni 1914 über die Unterbringung des Arbeiters Janssen im Armenhaus, folgendes mit und ersuchen Sie, unsere Darstellung in Ihrer Zeitung bekannt zu geben, damit die in obiger Notiz veröffentlichten Tatsachen richtig gewürdigt werden können: „Es ist richtig, daß der Arbeiter Janssen nach längerer Behandlung im Krankenhaus dem Armenhaus zugeführt ist. Er befindet sich dort auf der Krankenstation, die unter Aufsicht eines Arztes steht. Die Ueberführung ist erst erfolgt, nachdem diese eingehend mit dem leitenden Arzte des Krankenhauses besprochen worden war und der Arzt keinerlei Bedenken geltend zu machen hatte. Die Krankenstation ist ein nicht nur für Leichtfranke geeigneter Aufenthaltsort; dem Janssen wird insbesondere die vom Arzte vorgeschriebene Kost gewährt. Die Ueberführung erfolgte aus finanziellen Gründen, wie die Notiz vom 28. Juni 1914 richtig bemerkt. Diese müßten im vorliegenden Falle maßgebend sein, da irgend welche Gründe für eine weitere Behandlung im Krankenhaus nicht vorliegen.“

Aus aller Welt.

Eine Arbeitergenossenschaft als Staatsgläubnerin. Der Hamburger Staat beschäftigt, einen größeren Platz am Hochbahnhof Mundsburg zu verkaufen. Die Finanzdeputation hatte bereits den Verkaufstermin angesetzt, ein Käufer hatte sich gefunden, mit dem im Vorwege ein Abkommen getroffen war, daß er den Platz für Spekulationszwecke haben sollte, falls bei der Versteigerung niemand mehr biete. Da griff die Bürgererschaft ein und ersuchte den Senat um Verhinderung des Verkaufs, damit eine Verbotung mit Stagenhäusern vermieden werde. Der Senat erklärte sich ohne Stande, dem Verlangen der Bürgererschaft nachzukommen. Der Verkauf fand daher statt. Aber Käufer des Platzes wurde nicht der vorgemerkte Spekulant, sondern die Arbeitergenossenschaft Produktion, die einen höheren Preis bot. Sie wird auf dem Platz, dessen natürliche Schönheit nach Möglichkeit gewahrt bleiben soll, ein großes gesellschaftliches Warenhaus errichten. Da der Kaufpreis, ca. 700 000 Mark, vorläufig nur zum Teil zahlbar ist, wird die Produktion gleichzeitig Schuldnern des Hamburger Staats, dem sie ungefahr eine halbe Million zu versorgen haben wird.

Schiffahrts-Nachrichten.

Telegramme des Norddeutschen Lloyd.

Vom 2. Juli.

Post. Altair, von Ostasien, vorgeliefert Hingtau an Apold. Bremen, nach Keunor, gestern dochschiffen an. Rold. Geyfel, nach Brasilien, heute Morgen postiert. Rold. Dorringer, von Ostasien, gestern Schiffsanwan. Rold. Durrerort, nach Ostasien, heute abends an. Apold. Kleff, nach Ostasien, vorgeliefert Hingtau an Apold. Prinz Eitel Friedrich, nach Ostasien, gestern Abgang an Rold. Prinz Heinrich, nach Mexanarien, gestern ab Marjelle. Rold. Prinz. Guinold, nach Marjelle, gestern ab Mexanarien.

Feuilleton.

Auf Reisen.

Von Ludwig Thoma.

Ich fuhr nach Tirol. Das Coupee zweiter Klasse war gut besetzt. Neben mir saß ein würdig aussehender Herr mit langen Koteletten, offenbar der Gatte der beliebten Dame, welche so stark transpirierte und wie eine Moschusferse roch.

Die drei jungen Mädchen, welche aus ihren Reisekoffern Anstichspickarten hervorholten und abwechselnd Raufkämpfe bekamen, schienen die Töchter des Ehepaars zu sein. Der Herr mit den Koteletten versuchte mich in ein Gespräch zu verwickeln.

Ich muß hier eine Eigentümlichkeit meines Charakters erwähnen. Ich besitze ein überaus sanftes Temperament. Wenn mich aber im Freizeiten oder in der Eisenbahn ein Fremder anspricht, verpüre ich ein sonderbares Bickeln in der Kopfhaut. Ich begreife in solchen Augenblicken, daß es Kannibolen gibt, welche ihre Mitmenschen auseinanderjagen lassen.

So, ich beneide sie um die Macht hierzu. Wenn der Herr mit den Koteletten eine Äußerung gemacht hätte, wie ich in Gedanken mit jedem Gliede meines Körpers verfuhr, er würde geschwiegen haben, er würde nicht den Mut gefunden haben, mir zu erzählen, daß es warm mache und daß eine Weize im Winter verhältnismäßig angenehmer sei, weil man sich gegen Kälte leichter schützen könne als gegen Hitze.

Er ahnte nichts und überließ es, daß in der Art, wie ich ihm den Zigarettenrauch in das Gesicht blies, etwas Gefährliches lag.

Er überließ es so vollständig, daß er mir versprach, aus seinen Reiseerlebnissen Beispiele anzuführen, welche die Wichtigkeit seiner Behauptung klarlegen sollten.

In diesem Augenblicke erinnerte ich mich, daß ich meine schmerzhaften Vergleiche angezogen hatte; ich wartete, bis er den ersten Satz seiner Erzählungen begonnen hatte, und stieß ihm dann gegen das linke Schienbein, daß ihm die Augen nach wurden.

Wenn er glaubte, daß ich mich nach seinem Befinden erkundigen würde, täuschte er sich.

Ich verhielt mich schweigend und bemerkte mit Genugtuung, daß ihm die Absicht meines Vorgehens verblühte. Er wandte sich an seine Gemahlin.

„Bei dieser Hitze hätten wir auch was Besseres tun können, als reisen.“

„Dir zuliebe können wir nicht im Winter nach Tirol fahren“, erwiderte die beliebte Dame ziemlich gereizt.

„Tja! Aber n' Vergnügen is es zum gerade nich.“

„Dito, willst Du den Mädchen auch diesen Genuß verderben?“

Die Frage klang so drohend, daß niemand gemagt hätte, sie mit „ja“ zu beantworten. Der Herr mit den Koteletten auch nicht. Er setzte sich zurück, rieb das Schienbein und las die Annoncen.

Vielleicht dachte er darüber nach, weshalb seine Meinungsausführungen so geringen Beifall fanden.

Die beliebte Dame warf ihm noch einen feindseligen Blick zu, welcher genügte, den Mann auf eine halbe Stunde totzumachen. Dann ließ sie über ihre Hüfte den Ausdruck mütterlichen Wohlwollens gleiten und schenkte ihre Aufmerksamkeit den Töchtern.

„Ella! Gilde! Kinder, was habt Ihr?“

Die ältere, eine Blondine von knospendem Embonpoint, unterdrückte ihre beängstigenden Lockenwall.

„Ach, Mama! Die Karte von Nordhoff!“

„Beig sie mal!“

Ella reichte eine kunte Ansichtskarte herüber. Ich sah so nahe, daß ich das Bild sehen konnte. Ein dicker Student, auf einem Bierhocke sitzend, in der einen Hand die Weize, in der andern den Maßkrug.

Die Mama los halbkrug vor:

Ihr kneipt Natur
In Watz und Flur;
Ich kneipe hier
Bei Würst und Bier.

Es war schrecklich, wie die Mädchen aufs neue sichern mußten; sie hielten ihre Taschentücher vor, bissen darauf und ließen die Augen in Tränen schüttern.

Die beliebte Dame lächelte gütig und streifte mich mit einem Blick, in welchem viel Mütterlichkeit lag.

Ich sah deutlich, daß sie mich auf Umwegen zum Sprechen bringen wollte, und beschloß, ihr für diesen Fall auf den Fuß zu treten; es war ein Glück für sie, daß der Zug hielt und die Coupétür aufgerissen wurde.

Ein Herr wollte einsteigen, aber die beliebte Dame erklärte energisch, daß kein Platz frei sei.

Es entspann sich ein lebhafter Wortwechsel, in welchem auch der Mann mit den Koteletten eingriff. Er schloß die Mut aus der Gewissheit, auf der gleichen Seite zu stehen wie seine Frau, und seine Haltung gewann an Festigkeit mit jedem Satze, welcher von ihr beifällig aufgenommen wurde.

Anfänglich sekundierte er, dann übernahm er die Führung, und zuletzt gehobte er sich so schrecklich zornig, daß ihm die Gemahlin ängstlich abwehrte.

„Aber Mädchen, beruhige Dich doch! Du bist ja entsetzlich in Deiner Wut.“

„Nein, Mann, laß mich! Ich dulde nicht, daß man Euch zu nahe tritt.“

Und er brüllte wieder zur Coupétür hinaus:

„Was glauben Sie eigentlich? Was fällt Ihnen ein? Sehen Sie nicht, daß hier Damen sitzen? Diese Damen stehen unter meinem Schutze, haben Sie mich verstanden? Unter meinem Schutze! Ich dulde absolut nicht...“

„Aber Mädchen!“

Die beliebte Dame klammerte sich ängstlich an ihn, als fürchte sie, daß er im nächsten Augenblicke etwas sehr Unbefonnenes tun würde.

Er machte sich sanft aus der Umarmung los und schrie, daß seine Ohren sich blau färbten.

In Deutschland nimmt man Rücksicht auf Damen. Da könnte zu etwas nicht paffieren, verstanden! Haben Sie in Oesterreich noch nicht gelernt, wie man sich gegen Damen zu benehmen hat? Aber Sie irren sich, wenn Sie glauben. Ich dulde absolut nicht...“

„Mädchen, setz Dich zurück! Ich bitte Dich...“

„Nein, Mann! Ich will man sehen, ob man...“

(Schluß folgt.)

B. v. d. Eckens
Saison-
Ausverkauf
 bietet Ihnen
 29371
enorme Vorteile!!

Rennen zu Tever.

Sonntag den 5. Juli, nachm. 3 Uhr.
Öffentlicher Totalisator auf dem Sattelplatz.
Militär-Konzert während des Rennens.
 Preisverteilung im Konzerthaus 7 Uhr.
 Im Konzerthaus: **Ball**, 7 1/2 Uhr anfangend.
Fest-Offen (Gebd 3 Mt.) 8 1/2 Uhr. [2898]
 Sattelplatz 3 Mt., numerierter Tribünenplatz 1.50 Mt.,
 Sitzplatz 1 Mt., Stehplatz 50 Pf. — Kinder zahlen volle Preise.
Ball für Herren 6 Mt., für Damen 3 Mt.,
 wofür freier Tanz und Verzehung.
Kaffeeöffnung auf dem Plage Sonntag 2 Uhr.

Oldenburger Buchdruckerverein

Verband der Deutschen Buchdrucker
 Am Sonntag den 5. Juli, nachmittags 5 Uhr
 beginnend, findet im Odeon zu Eversten unser

Johannisfest

bestehend in Gartenkonzert, Preisspielen,
 Damen- und Kinderbelustigungen und **Fest-**
ball statt, wozu wir höchlichst einladen.
Der Vorstand.
 2955

Burg Knyphausen

Größter und beliebtester Ausflugsort von Wilhelmshaven.
Ausgedehnte herrliche Parkanlagen. Berainen und
 Schünen besonders zu empfehlen — Große neue Veranda und
 Langgelegenheit. — **Viele Kinder-Belustigungen.**
 2979] **G. Bundkiel.**

Hausbesitzerbank

e. G. m. b. H.
Wilhelmshaven-Rüstringen
Hauptstelle Bismarckstrasse 110.

Am 6. Juli eröffnen wir auf viel-
 seitigen Wunsch unserer dortigen
 Kundschaft eine

Nebenstelle
Wilhelmsh. Str. 38

Wir bitten, das uns bisher in
 reichem Masse entgegengebrachte
 Vertrauen auch auf diese Nebenstelle
 übertragen zu wollen. Sämtliche aus-
 gegebenen Bücher haben an beiden
 Kassen Gültigkeit. Die Abfertigung
 und Mietseinzahlung kann auf Wunsch
 in der Bismarckstrasse oder Wilhelmsh-
 havener Strasse erfolgen.

Der Aufsichtsrat
Heyne, Rechtsanwalt und Notar.

3002

1 Waggon
EMAILLE

zu spottbilligen
 Serienpreisen!

Jedes Teil **95** Pfennig

Wassereimer, marmoriert, 26 cm
 Wassereimer, neublau, 28 cm
 Teigschüsseln, grau, geschweisst, 36 cm
 Satz Schüsseln, weiss, 32 und 34 cm, zus.
 Schüsseln, Delft-Dekor, 32 cm
 Fleischtöpfe, grau, geschweisst, 28 cm
 Schmortöpfe, grau mit Deckel, 22 cm
 Schmortöpfe, Delft mit Deckel, 20 cm
 Schaffnerkrüge, grau, 4 Liter Inhalt

Jedes Teil **115** Pfennig

Wassereimer, marmoriert, 28 cm
 Wassereimer, neublau Dekor, 28 cm
 Eimer mit Ausguss, weiss, 26 cm
 Eimer mit Ausguss, neublau, 26 cm
 Toiletteimer mit Deckel, weiss, 24 cm
 Toiletteimer mit Lochd., weiss, 26 cm, kon.
 S-S-S-Behälter, weiss
 Satz Maschinentöpfe, gest. Delftd., 8, 10, 12 cm, zus.
 Satz dito, gestanzte, grau, 9, 12, 14 cm, zus.
 Kaffeekannen, Delft, 14 cm

Eimer
 grau
 28 cm **85** ₤

Fenstereimer
 Delft
 22 cm **85** ₤

Ringtöpfe
 grau
 24 cm **85** ₤

Konsolen
 mit Mass
 Delft **85** ₤

Toilette-Eimer
 mit Stahlbügel
 26 cm **1.95**

Toilette-Eimer
 mit Rohrbügel
 weiss **2.85**

Toilette-Eimer
 mit Rohrbügel
 Goldbandmuster **3.95**

Kehrschaufel
 Delft
 24 cm **58** ₤

Eimer
 mit Ausguss
 neubl. 28 cm **1.35**

Waschbecken weiss
 rund
 32 cm **58** ₤
 34 cm **68** ₤

Essenträger grau
 12 cm **48** ₤
 14 cm **58** ₤

Teig-Schüsseln gestanzte, neublau 38 cm 1.45
 weiss und grau 40 cm 1.55
 42 cm 1.65 1.75 1.85 1.95

Für die Badezeit

Bade-
 Anzüge
 Mäntel
 Kappen
 Hosen usw.

Sehr
 preiswert!

Für die Einmachzeit

Einmach-
 Töpfe
 Gläser
 Gläser
 mit Verschluss

J. Margoniner & Co.

Marktstr. 28.

Gökerstr. 33.

2976

Achtung!

Verkaufe Sonnabend den 4. Juli
50 Stück Ferkel
 und **Futterschweine**
 in **Poppen's Wirtschaft**
 (Bei genügender Sicherheit auf Ziel)
H. Neubaus, Heidmühle.

Gummi-
Unterlagen-Reste
 stets vorrätig.
Friedrich Kuhlmann
 Spezialhaus für Kranenpflege.
 Bismarckstrasse 77. [19]

Preussisch-Südd. Klassenlotterie
 Ziehung 10. u. 11. Juli.
 Lose zur 1. Klasse 1/2 5.00, 1/4 10.00,
 1/2 20.00, 3/4 40.00 sind zu haben.
Woffel, Bgl. Lotterei-Ermahner,
 2654 Wilhelmshaven, Bäumenstr. 6.

Serienunterricht.
 Lehrer erteilt während der Ferien
 Nachhilfeunterricht. Wdg. Vereinen.
 2948] **Wittenburgstr. 45, 1. L.**

Oldenburger Konsumverein

e. G. m. b. H.
 Wegen Lageraufnahme sind
 sämtliche Verkaufsstellen Sonn-
 abend den 4. Juli von abends
 8 Uhr an und Sonntag den
 5. Juli geschlossen.
Der Vorstand. [2958]

Langheineken & Riehl, Varel

Mitglied des nordwestdeutschen Einkaufervereins. Einkauf von
 circa 75 Geschäften, daher die allerbilligsten Verkaufspreise.
Wir führen nur erprobte, gute Waren.
 Manufaktur- und Aussteuer-Artikel, Betten, Hexen- und
 Knaben-Garderobe, Damen- und Mädchen-Konfektion, Schuh-
 waren, Hüte und Mützen, Arbeiter-Garderobe, Berufsbekleidung,
 Wäsche. — Verkauf gegen bar mit 5 Prozent Rabatt.
 35

Trauerbriefe und Karten fertigt an **Paul Hug & Co.**

Hotel Zum Schütting

Varel i. Old.
 Jeden Sonntag
Großer Ball.
 Hierzu laden freundlichst ein
 21] **Borchers & Kunze.**

Oestringer Hof

Schortens. [988]
 Hätte meine Lokalitäten,
 grossen Tanzsaal und Klub-
 zimmer, grosse doppelte
 Kegelbahn, Garten und An-
 lagen für Vereine u. Aus-
 flügler bestens empfohlen.
 15 Min. vom Bahn. Ostiem

Siagfried Klische.

Achtung, Zimmerer!

Laut Versammlungs-Beschluss
 vom 16. Juni 1914 müssen Arbeits-
 Lose sowie Zugewinne für den
 Umfänger auf dem Wagg, Wagg-
 ringer Str. 28, abends von 7 bis
 8 Uhr meiden [2524]
Der Vorstand.